

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
1.1 Kartographiegeschichtliche Forschungsfelder	14
1.2 Fragestellung und methodische Überlegungen	21
1.3 Aufbau und Quellen der Studie	27
2. Kartierungsprojekte europäischer Staaten im 17. und 18. Jahrhundert	33
2.1 Staatliche Kartierungen europäischer Großmächte	36
2.1.1 Frankreich	37
2.1.2 Die skandinavischen Länder: Dänemark und Schweden	40
2.1.3 Die großen Reichsterritorien: Österreich und Brandenburg-Preußen	48
2.1.4 Zusammenfassung	59
2.2 Staatliche Kartierungen in Süddeutschland	63
2.2.1 Das Kurfürstentum Bayern	63
2.2.2 Die Kurpfalz	66
2.2.3 Die Markgrafschaft Baden-Durlach	70
2.2.4 Zusammenfassung	83
3. Wissenschaftliche Kartographie in Deutschland im 18. Jahrhundert	85
3.1 Die kartographischen Projekte der Kosmographischen Gesellschaft	86
3.1.1 Die Pläne zur Vermessung des Reiches	88
3.1.2 Die Pläne zur Vermessung der deutschen Territorien	100

3.2	Die kartographischen Studien Anton Friedrich Büschings	112
3.2.1	Die systematische Erd- und Staatsbeschreibung	113
3.2.2	Die vergleichende Landkartenkritik	119
3.3	Zusammenfassung	128
4.	Die Kartierung des Staatsgebietes: Detailstudien zum Nordwesten des Reiches	131
4.1	Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	131
4.1.1	Landesaufnahmen und Vermessungen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts	133
4.1.2	Planung, Organisation und Durchführung der Landesvermessung seit 1745/46	135
4.1.3	Die Fertigung der Generalkarte 1760–1775	141
4.1.4	Der Abschluss der Vermessung und die Erstellung von Steuerkataster und Ämterkarten	150
4.1.5	Zusammenfassung	153
4.2	Das Kurfürstentum Hannover	157
4.2.1	Landesaufnahmen und Vermessungen bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges	161
4.2.1.1	Die Kartierung durch den Ingenieuroffizier Etienne Gouffier de Bonnivet und die Vorschläge von Gottfried Wilhelm Leibniz	161
4.2.1.2	Die Kartierung des Landbaumeisters Otto Johann Heinrich von Bonn	166
4.2.2	Planung, Organisation und Durchführung der Landesvermessung seit 1764	175
4.2.3	Die Kartenwerke der Landesvermessung	182
4.2.4	Zusammenfassung	191
	<i>Farbabbildungen</i>	<i>nach S. 192</i>

4.3	Das Fürstbistum Osnabrück	193
4.3.1	Landesaufnahmen und Vermessungen bis zum Regierungsantritt Friedrichs von York 1783	197
4.3.2	Der Plan einer Kataster- und Generalvermessung	206
4.3.3	Organisation und Durchführung der Landesvermessung seit 1784	214
4.3.4	Die Ausrichtung der Vermessung auf Planbarkeit und Aktualität	220
4.3.5	Zusammenfassung	226
4.4	Das Herzogtum Oldenburg	228
4.4.1	Landesaufnahmen und Vermessungen in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst bis zum Ende der dänischen Herrschaft 1773	230
4.4.2	Das Herzogtum Oldenburg unter den Gottorpern	238
4.4.3	Die Landesvermessung des Herzogtums Oldenburg seit 1781	241
4.4.4	Die neue Zielsetzung der Vermessung seit 1791, der Abschluss der Arbeiten und die Herstellung der Generalkarte	248
4.4.5	Zusammenfassung	252
5.	Karten und Staaten: Kartographiediskurse im ausgehenden 18. Jahrhundert	257
5.1	Wissenschaftliche Literatur über Landesvermessung und Kartographie von 1750 bis 1800	258
5.2	„Publizität“ staatlicher Kartierungsprojekte im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts	276
5.2.1	Das Beispiel Oldenburg	278
5.2.2	Das Beispiel Osnabrück	286
5.3	Öffentliche Debatten über Kartographie in den 1770/80er Jahren	297

Inhalt

5.3.1 Die Diskussion auf ‚zwischenstaatlicher‘ Ebene: Justus Möser und Georg Christian Oeder	297
5.3.2 Die wissenschaftlichen Diskussionen über die Flächengröße von Staaten und die Geheimhaltung von Karten	304
5.4 Die Auswirkungen des Kartendiskurses auf staatliche Vermessungen um 1800	318
6. Schluss	331
7. Quellen- und Literaturverzeichnis	347
7.1 Quellenverzeichnis	347
7.1.1 Archivalische Quellen	347
7.1.2 Gedruckte Quellen	352
7.1.2.1 Karten und Atlanten	352
7.1.2.2 Zeitgenössische Literatur	357
7.2 Literaturverzeichnis	370
8. Personenregister	385
9. Abbildungsverzeichnis	391